



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

MIT VOLLDAMPF INS MUSEUM

Feuer und Flamme

für unsere Museen am 24. Oktober 2026

Gemeinsamer Aktionstag der Museen in
Potsdam-Mittelmark Havelland Oberhavel
und Brandenburg an der Havel

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr
Open end

Eintritt: frei

DIE PARTNER



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Stadt Brandenburg.
an der Havel



Landkreis
Havelland



direkt drüber!
oberhavel

www.potsdam-mittelmark.de



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

FEUER UND FLAMME 2026

Offizielle Eröffnung

24. Oktober 2026 13.00 Uhr

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3 14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf

Route 5 Museum 28

www.lehnin.de

Sieben Routen - vier Partner

- Landkreis Potsdam-Mittelmark
- Landkreis Havelland
- Landkreis Oberhavel
- Stadt Brandenburg an der Havel

DIE PARTNER



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Stadt Brandenburg.
an der Havel



Landkreis
Havelland



direkt drüben!
oberhavel

www.potsdam-mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- | | |
|--|--------------------------------|
| 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz | 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf |
| 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg | 6 - Stahnsdorfer Heimathaus |
| 3 - Industriemuseum Region Teltow | 7 - Heimatmuseum Sputendorf |
| 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow | 8 - Nudow-seh um Nuthetal |

Route 2

- | | |
|--|---|
| 9 - Heimatmuseum Alte Mühle Michendorf | 12 - Alte Posthalterei - Museum Beelitz |
| 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf | 13 - Spargelmuseum Beelitz |
| 11 - Findlingsgarten Seddiner See | 14 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz |

Route 3

- | | |
|---|--|
| 15 - Schloss Caputh - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg | 17 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch |
| 16 - Ausstellung Einstein in Caputh | 18 - Waschhaus am Haussee Petzow |

Route 4

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 19 - Bockwindmühle Werder Havel | 23 - Lillienthal-Gedenkhaus Derwitz |
| 20 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder Havel | 24 - Heimatmuseum Groß-Kreutz |
| 21 - Heimatmuseum Glindow | 25 - Heimatmuseum Deetz / Havel |
| 22 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow | |

Route 5

- | | |
|---|----------------------------|
| 26 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin / Museum im Zisterzienserkloster Lehnin | 30 - Schulmuseum Reckahn |
| 27 - Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin | 31 - Rochow-Museum Reckahn |
| 28 - Stellmachermuseum Damsdorf | 32 - Bockwindmühle Cammer |
| 29 - Dreiseitenhof Grebs | |

7 Routen durch die Museen

Route 6

33 - Heimatmuseum Treuenbrietzen

34 - Bischofsresidenz Burg Ziesar

35 - Heimatmuseum Ziesar

36 - Handwerkermuseum Görzke

37 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

38 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben

Route 7

39 - Dommuseum Brandenburg an der Havel

40 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel

41 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

42 - Rohrweberei Pritzerbe

43 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten

44 - Alte Schule Ribbeck

45 - Fontane-Museum im Schloss Ribbeck

46 - Optik Industrie Museum Rathenow

47 - Kolonistenhof Großderschau

48 - Flugzeug IL 62 Lady Agnes

49 - Spielzeugmuseum im Havelland Kleßen

50 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen

51 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

52 - Museum und Galerie Falkensee

53 - Lucke-Hof Premnitz



Route 1



- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - mit dem Heimatverein Kleinmachnow zur Hakeburg
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Stahnsdorfer Heimathaus
- 7 - Heimatmuseum Sputendorf
- 8 - Nudow-seh um Nuthetal



Route 1

• • • • • • • • • • 1

Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)

Telefon: 030-36465961

www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

• • • • • • • • • • 2

Feuer und Flamme in der alten Hakeburg

Zehlendorfer Damm 215 (Treffpunkt)

14532 Kleinmachnow

Telefon: 0179 9719252

www.heimatverein-kleinmachnow.de



Die alte Hakeburg steht im alten Dorfkern (Grundstück Zehlendorfer Damm 215) neben der Bäckmühle und ist nur als Fundament mit Kellergewölbe erhalten. Das Gebäude war mit etwa zehn mal zehn Quadratmetern Grundfläche, einem zentralen achteckigen Pfeiler und drei Etagen Bauhöhe ein eher kleiner, massiv gemauerter Herrnsitz zu Wohn- und Repräsentationszwecken.

An der Nordseite befand sich ein Treppenturm mit Wendeltreppe, der zum Dachgeschoss einen Übergang besaß. Die Alte Hakeburg trägt ihren Namen in Unterscheidung zur Neuen Hakeburg, die sich auf dem Seeberg befindet und bedeutend jünger (1908) ist. Mehrmals erneuert, reichen die baulichen Grundlagen mindestens bis ins Jahr 1550 zurück; die alte Hakeburg ist damit das älteste erhaltene Gebäude des Ortes.

In der Nähe befand sich eine im 14./15. Jahrhundert erwähnte Burganlage zur Sicherung der Handelsstraße zwischen Spandau und Thüringen. Zeitweise befanden sich in der Alten Hakeburg eine Zollstelle, ein Standesamt, ein Saal für Feiern, ein Weinlager und - im untersten Kellergeschoss - ein Verlies. Reste davon sind erhalten.

- Auf Wunsch der Besucher können auch Rundgänge durch das alte Dorf angeboten werden
- Erklärungen zur Geschichte der Alten Hakeburg und des Dorfkerns
- Präsentation von historischen Fotos
- Angebot von Führungen durch den historischen Dorfkern

Industriemuseum Region Teltow

Oderstraße 23

14513 Teltow

Telefon: 03328-3369088

www.imt-museum.de

Im Industriemuseum wird die wirtschaftlich-technische Entwicklung von der Dampfmaschine bis zur digitalen Welt in der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf anschaulich dargestellt. Die Ausstellung wird durch das Informationszentrum Berufs- und Studienorientierung umfassend als außerschulischer Lernort genutzt. Lehrplankonform arbeiten wir mit mehr als 30 Schulen zusammen. Vor allem das „Selbermachen“ der Kinder und Jugendlichen u. a. mit Robotik, Mikrocontrolling und 3D-Druck steht im Mittelpunkt. Das ist aktive Berufs- und Studienorientierung, bei der uns eine Vielzahl von Unternehmen, Behörden, Einrichtungen und Hochschulen unterstützen.

- Das Annerode-Leber-Berufsbildungswerk stellt sich vor.
- Führungen durch die Ausstellung - auch mit Roboter JAMIE
- Faszination Dampfmaschine
- 3D-Druck, Robotik, Mikrocontroller
- Amateurfunk
- Kulinarisches

Heimatmuseum Stadt Teltow

Hoher Steinweg 14, 14513 Teltow

Telefon: 033208-474120

www.heimatverein-teltow.de

Mit Flammen, Düften und Geschichten aus der guten alten Zeit... In unserer historischen Museumsküche backen wir an diesem Nachmittag frisches Brot im alten Ofen, dazu reichen wir herzhafte Aufstriche. Im Hof lodert das Lagerfeuer, an dem Stockbrot oder Stockwurst gegrillt werden kann. Wenn es später kühler wird, laden wir zu Glühwein ein - zum Aufwärmen, Zusammensitzen und Genießen.

Feuerstelle, Herd und Küchenwärme... Wie wurde gekocht, gebacken und geheizt, als Feuer die wichtigste Energiequelle des Haushalts war? In unserer historischen Museumsküche zeigen wir den alten Küchenherd im Betrieb und berichten vom Alltag rund um Feuerstelle und Ofen. Ergänzt wird das Angebot durch Vorführungen historischer Küchengeräte und kleine Mitmachaktionen für Groß und Klein.

- Beginn: 14.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr - Lagerfeuer und Glühwein ab 18.00 Uhr
- Für Getränke sowie Brot und Wurst wird ein Kostenbeitrag erhoben

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 03329 - 614106, www.suedwestkirchhof.de

Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Frei-

3 • • • • •



4 • • • • •



5 • • • • •



Route 1



luftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

- 13.00 - 16.00 Uhr Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- 13.00 - 16.00 Uhr Geöffnetes Infohaus des Fördervereins
- 13.00 Uhr Audioführungen Kunst- und kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- 15.00 Uhr Besichtigung und Führung durch die norwegische Holzkirche vom Glockenturm bis zum Leichenkeller. Die Kapelle war in den letzten Jahren Filmkulisse für berühmte Kinofilme.

• • • • • 6

Stahnsdorfer Heimathaus

Tannenweg 3, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 0163-2654544, www.heimatverein-stahnsdorf.de



Der Stahnsdorfer Heimatverein e. V. möchte allen Mitbürgern die interessante Geschichte ihres Heimatortes mit Vorträgen, kleinen Wanderungen zu historischen, vergessenen u. unbekannten Orten, sowie verschiedenen Publikationen und ganz besonders mit den Ausstellungen in unserem Heimathaus vorstellen.

- Bildvortrag über versteckte Orte in Stahnsdorf und den Ortsteilen.

• • • • • 7

Heimatmuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14

14532 Stahnsdorf OT Sputendorf

Telefon: 033701-74112



Gestaltetes Wohnzimmer mit Schmuck, Kinder- und Schulbereich sowie Arbeitsbereiche (Kochen, Waschen, Backen, Handarbeit, Häusliche Landwirtschaft), Alte Technik (Fotoapparat, Schreibmaschine, Nähmaschine, Musikinstrumente). Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führung durch die Ausstellung
- Kaffee und Kuchen

• • • • • 8

Nudow-seh`um

Nudower Dorfstraße, 14558 Nuthetal OT Nudow

Telefon: 0157 - 53067867



Das wohl kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² hat das alte Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfbanger viel zu bieten. Unsere Museums-gäste können hier viel über die historische Entwicklung von Nudow erfahren. Interessante Ausstellungsstücke, wie z.B. eine Buttermaschine, geben einen kleinen Einblick in die vergangene Zeit. Ihr Orts- und Feuerwehrverein Nudo

- 13.00 - 16.30 Uhr Vor dem Nudow-seh`um erwartet die Museumsbesucher ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen. Besucher können einen herrlichen Spaziergang durch das Dorf machen und nebenbei an markanten Orten Interessantes über die Geschichte Nudows erfahren.
- „Nudow...seh`um“: Bei Interesse ist eine Besichtigung nach telefonischer Voranmeldung unter 0157 53067867 jederzeit problemlos möglich.

Route 2



- 9 - Heimatmuseum Alte Mühle Michendorf
- 10 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 11 - Findlingsgarten Seddiner See
- 12 - Alte Posthaltere - Museum Beelitz
- 13 - Spargelmuseum Beelitz
- 14 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz



• • • • • 9

Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf

Telefon: 033205-44210

www.heimatverein-michendorf.de



In der 135 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und weiteres erleben. Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saar-munder Str. 32 in Michendorf. Eine Ausstellung alter einheimischer Maler kann im Museum ebenfalls besucht werden. 2025 wurde eine Schatzkammer geschaffen, die den bekannten Münzfund von Michendorf aus dem Jahre 1880 darstellt und präsentiert. Die Veranstaltung „Feuer und Flamme“ findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.



- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein bei flotter Musik verwöhnt.

• • • • • 10

Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf

Dorfstraße 15

14554 Seddiner See OT Kähnsdorf

Telefon: 033205-64104

www.seddiner-see.de



...Die Kulturscheune liegt idyllisch am Seddiner See im Ortskern von Kähnsdorf.

In dem über 300 Jahre alten rohrgedeckten Bauernhaus wird in zwei kleinen Stuben das bäuerliche Leben im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht.

Die dazugehörige ausgebaut Scheune wird für Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Garten mit wunderschönem Seeblick sind jährlich wechselnde thematische Installationen zu besichtigen.



- 15.00 Uhr: in der Kulturscheune: „Die vergessenen Kelten“ - Harfe, Gesang und keltische Mythologie mit Gagmar Flemming und Sonja Walter
Unkostenbeitrag: 10 € inkl. Kaffeegedeck
- Und weiter geht es im Findlingsgarten!

Findlingsgarten Seddiner See

Dorfstraße 3c
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033206-204423
www.findlinge-seddin.de

Das Konzept des Findlingsgartens ist vorrangig die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, die überwiegend in der näheren Umgebung geborgen wurden. Diese werden im landschaftlichen Kontext mit den entsprechenden Erläuterungen den Besuchern dargeboten. Weiterhin ist die besonders reizvolle Bepflanzung des Gartens zu erwähnen. Hier befinden sich charakteristische Strauch- und Baumarten der Späteiszeit, der Warmzeit und der Nach-warmzeit.

Bereichert wird das gesamte Gelände durch eine Ausstellung zeitgenössischer Skulpturen und Steinmetzarbeiten. Das Auge kann hier mittlerweile auch seltene Pflanzen und Kleintierarten entdecken.

Anschließend:

- Platzkonzert mit dem Spielmannszug Neuseddin und
- Lagerfeuer im Findlingsgarten mit Livemusik,
- Glühwein und Bratwurst

„Alte Posthalterei - Museum Beelitz“

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154
www.beelitz.de/museen/

Das Gebäude in Poststraße 16 wurde 1789 errichtet und diente bis 1871 als Postrelaisstation und als Wohnhaus für den Postverwalter.

An der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig gelegen, wurden hier Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt.

Im Inneren des Gebäudes sind in den letzten Jahrzehnten beeindruckende Wandmalereien im klassizistischen Stil freigelegt worden.

Werfen Sie einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens im 17. und 20. Jahrhunderts.

- Führung „Postgeschichten“

11 • • • • • • • • • •



12 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 13

Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12

14547 Beelitz

Telefon: 033204-39121

www.beelitz.de/museen/



Gemeinsam mit dem Verein „Beelitzer Spargel“ e. V. hat die Stadt Beelitz das Spargelmuseum in einem historischen Remisen Gebäude im Beelitzer Stadtkern aufgebaut.



Tauchen Sie ein in die Geschichte des Edelgemüses und erfahren Sie Spannendes über die Botanik der Pflanzen, die Anbaugeschichte des Beelitzer Spargels und seine wissenschaftliche Bedeutung für die Region sowie über seinen Einfluss auf die Alltagskultur von Menschen, deren Lebensgrundlage mit dem Spargel verbunden ist.

Führungen:

„Die Geschichte des Spargelanbaus in Beelitz“



Wassermühle Ernst Vogel Beelitz

Mühlenstraße 35
14547 Beelitz

Telefon: 033204-39154
www.beelitz.de/museen/

Am Rande der Beelitzer Altstadt befindet sich die historische Wassermühle Ernst Vogel.

Sie wurde aufwendig durch die Stadt Beelitz saniert, die Mühlentechnik konnte restauriert, ergänzt und instand gesetzt werden.

So entstand ein Ort, an dem Geschichte der Familie Vogel sowie der ackerbürgerlich geprägten Stadt in besonderem Maße erlebbar wird.

- Märchenstunde mit MADANA
- Lagerfeuer FÜR Klein UND Groß

14 • • • • • • • •



Route 3



- 15 - Schloss Caputh - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 16 - Ausstellung Einstein in Caputh
- 17 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 18 - Waschhaus am Haussee Petzow



Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg

Straße der Einheit 2
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-70345
www.spsg.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben.

Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen.

Der letzte Einlass in das Schloss Caputh findet 17.00 Uhr statt. Bitte holen Sie sich ein Frei-Ticket im Logierhaus am Schlosshof, das die SPSG gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee als Schlosskasse, Museumsladen und Tourist-Information betreibt.

15 • • • • •



• • • • • 16

„Einstein in Caputh“

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)

14548 Schwielowsee OT Caputh

Telefon: 033209-217772

www.sommeridyll-caputh.de



Albert Einstein ließ sich nur einmal in seinem Leben ein Haus bauen: Das Sommerhaus in Caputh. Hier verbrachte er drei glückliche und produktive Sommer-Aufenthalte und empfing viele bekannte Gäste.

Die Ausstellung im Bürgerhaus Caputh zeigt die Geschichte des Baus und seines Architekten Konrad Wachsmann, der mit dem Bau weltberühmt wurde und später weltberühmt durch seine Entwürfe und als Vorkämpfer des industriellen Bauens.



Ausgestellt ist ein Faksimile von Einsteins Gästebuch mit Einträgen vieler bekannter Persönlichkeiten.

Neben Modellen, Dokumenten und Fotos werden per Computer Effekte von Einsteins 1905 aufgestellter Spezieller Relativitätstheorie in einer simulierten Stadtrundfahrt mit Geschwindigkeiten bis nahe zur Lichtgeschwindigkeit vorgeführt. Zu hören ist das vom Nobelpreisträger gesprochene politisch-philosophische Glaubensbekenntnis.

Auch Kinder kommen auf ihre Kosten: Sie können den bekannten Wachsmann-Knoten zusammensetzen, ein von Einstein gestelltes Rätsel lösen oder Puzzles vom Sommerhaus bauen.



- 14.00 Uhr Präsentation der Einstein-Effekte bei der GPS-Navigation in einem einzigartigen Experiment.
- Ausführlich wird der Einfluss des Erdschwerefeldes und der Geschwindigkeit der GPS-Satelliten auf den Uhrengang demonstriert.
- Anschließend gibt es eine Einführung in das Geo-Caching, an einer modernen Form der Schatzsuche.
- In unserer Sonderschau zeigen wir eine Vitrine mit Kuriosa zur Person Einstein.

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1
14548 Schwielowsee OT Ferch

Telefon: 033209-21025
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie in Ferch widmet sich dem künstlerischen Erbe jener Malerinnen und Maler, die seit dem späten 19. Jahrhundert die Landschaft rund um den Schwielowsee als Inspirationsquelle entdeckten.

In dem reetgedeckten Kossätenhaus präsentiert das Museum wechselnde Ausstellungen mit Werken bedeutender Vertreter der märkischen Landschaftsmalerei, darunter Karl Hagemeister, Theo von Brockhusen, Hans-Otto Gehrcke sowie Künstler aus dem Umfeld Eugen Brachts.

Als Mitglied der europäischen Künstlerkolonien-Vereinigung „euroArt“ stellt das Museum die Havelländische Malerei in einen überregionalen Kontext und lädt dazu ein, besondere Kunst- und Kulturlandschaft der Region zu entdecken.

- Geöffnet: 12.00 - 18.00 Uhr
- Im Rahmen der Sonderausstellung
„An der Kieler Förde - Die Künstlerkolonie Heikendorf“
führen wir die Besucher durch die Ausstellung.

17 • • • • •



• • • • • • • • • • 18

Waschhaus am Haussee Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

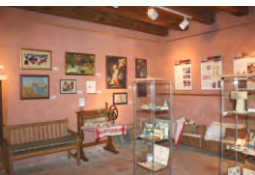
Telefon: 0177-3054436

www.petzow-online.de



Das Waschhaus ist im Zusammenhang mit der Umgestaltung des Parks durch den Gutsbesitzer Carl Friedrich August Kaehne um 1820 entstanden, eine Mitwirkung von Schinkel ist naheliegend.

Entsprechend seiner Nutzung ist das Petzower Waschhaus unmittelbar am Haussee gelegen. Neben diesen nützlichen Aspekt ist hier auch ein Gestaltungsmittel der Gartenkunst berücksichtigt: Die Spiegelung des Baues im Haussee.



Museumsgestaltung und der Betrieb des Museums liegen seit dem Jahre 2002 in den Händen des Heimatvereins Petzow e. V., die Nutzung erfolgt auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Werder (Havel).

Die ständige Ausstellung des Museums besteht aus den Teilen „Ortsgeschichte“ und „Zur Kulturgeschichte der Wäschepflege“. Reguläre Öffnungszeiten April-Oktober immer sonntags 13 - 17 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung.



- Geöffnet 13.00 bis 16.00 Uhr
- Führungen

Route 4



- 19 - Bockwindmühle Werder Havel
- 20 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder Havel
- 21 - Heimatmuseum Glindow
- 22 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 23 - Lilienthal-Gedenkhaus Derwitz
- 24 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 25 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 19

Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7, 14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327-783372

www.werder-havel.de

Die Bockwindmühle, als traditionelles Wahrzeichen der Blütenstadt Werder (Havel), bietet einen tollen Blick vom Mühlenberg und stellt ein schönes Fotomotiv dar. Fachkundige Mühlenfreunde informieren rund um die Mühle und ermöglichen neugierige Blicke ins Innere der Bockwindmühle. Für die kleinen Gäste steht ein Basteltisch vor Ort bereit, an dem man sich kreativ austoben kann.

- Einpflanzen von unterschiedlichen Getreidearten, auch zum mit nehmen. Malmöglichkeiten für die kleinen Gäste.
- Kostenfreie Mühlenführungen.



• • • • • 20

Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg

14542 Werder (Havel)

Telefon: 03327 7415568

www.christian-morgenstern-gesellschaft.de

Das Lebenswerk des Dichters Christian Morgenstern ist untrennbar mit dem Galgenberg in Werder (Havel) verbunden, auf dem sich die einstige Höhengaststätte Bismarkhöhe befindet. Von hier nahm seine Galgenpoesie ihren Ausgang, mit der er neben außergewöhnlichen Werken Literaturgeschichte geschrieben hat. Bestandteil der Präsentation sind neben Büchern sowie audiovisuellen Medien auch einige persönliche Gegenstände und Dokumente aus dem Nachlass des Dichters. Hier finden Sie die Dauerausstellung über Christian Morgenstern, sowie die Sonderausstellung mit Werken des Künstlers Rainer Ehrt.

- 17 Uhr Vortrag: Jürgen Raßbach - Mein Morgenstern. Der Mitinitiator und ehemalige Leiter des Museums berichtet von seinem persönlichen Verhältnis zu Morgenstern: Wie alles begann, sein Mitwirken im Freundekreis Bismarckhöhe, seine Sonderführungen bis hin zu der Arbeit mit den Schülern in Werder (Havel). Eintritt: 8 Euro



• • • • • 21

Heimatomuseum Glindow

Kietz 3

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 0172/3041662

www.glindow.de/index.php/heimatomuseum

Heimatomuseum Glindow - Geschichte erleben, Tradition bewahren. Im historischen „Kochschen Haus“ lädt das Heimatmuseum Glindow zu einer faszinierenden Zeitreise durch die regionale Geschichte ein. Liebevoll gestaltet und betrieben vom Heimatverein Glindow e. V. zeigt das Museum eindrucksvoll das Leben vergangener Zeiten. Ein besonderes Highlight: die original erhaltene verrußte „Schwarze Küche“ aus dem 18. Jahrhundert - ein seltenes Zeugnis früher



Kochkultur über offenem Feuer. Neben Alltagsgegenständen, Möbeln und Fotos aus Glindow widmen sich Ausstellungen auch einem wichtigen Teil der regionalen Identität: dem traditionellen Obstanbau, der seit Jahrhunderten das Leben und Wirtschaften in der Region prägt. Mit wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen bleibt der Besuch stets spannend.

- 13.00 Uhr Geführte Wanderung ab dem Heimatmuseum. Erleben Sie die herbstliche Schönheit der Glindower Alpen! Auf der geführten Tour gibt es spannende Einblicke in Natur, Geschichte und Besonderheiten der Region.
- ab 14.00 Uhr offener Museumsgarten. Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen laden Mitglieder des Heimatvereins zum Gespräch ein. Das Heimatmuseum ist geöffnet - inklusive der aktuellen Ausstellung „Glindower Ansichten“.
- ab 17.00 Uhr-Abschluss-Chorkonzert in der Glindower Kirche

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 0176-35046100

www.ziegeleimuseum-glindow.de

Das Museum in dem 1890 erbauten Turm zeigt die Ziegeleigeschichte von den Anfängen bis heute. Im Museum gibt es weitere Ausstellungen zu den Themen „Märkische Ziegelbauten“, die „Fontaneausstellung“ und über die „Ziegeleibesitzfamilien“. Von der obersten Ebene eröffnet sich ein Rundblick über das Ziegeleigelände und den Glindower See. Zu sehen gibt es das Originalpatent des Hoffmanschen Ringofens. In einer Führung durch die Ziegelei erfährt man auch die Funktionsweise des Ringofens.

- Das Museum ist von 11.00-17.00 Uhr geöffnet.
- Führungen durch die historische Ziegelei um 12.00, 13.30, 15.00 Uhr
- Kindertöpfen 12.00-15.00 Uhr

Lilienthal - Gedenkhaus Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz

14542 Werder (Havel) OT Derwitz

Telefon: 033207-5564720, 0162-9110844

www.werder-havel.de

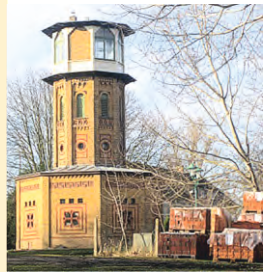
Mit dem Lilienthal-Gedenkhaus in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ wird die Pionierleistung Otto Lilienthals gewürdigt.

An Hand von Fotos und Modellen wird an den ersten Menschenflug von 1891 vom Spitzberg Derwitz/Krielow erinnert.

Der Besuch des Gedenkhauses sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz/Krielow verbunden werden.



22 • • • • •



23 • • • • •

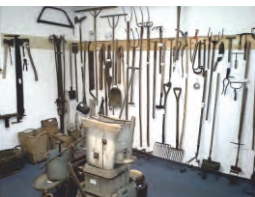


- Nach der Besichtigung des Lilienthal-Gedenkhauses ist die Dorfkirche Derwitz geöffnet und es kann die Sammlung der „Schlummerkissen“ und weitere Zeugnisse des Totenkronenbrauchs der Sepulkralkultur besichtigt werden
- Für Kaffee und Kuchen sowie herzhaftes und Getränke ist gesorgt und am Abend findet ein Fackelzug für die Kinder des Dorfes und Gäste statt.
- Musikschau der Milkauer Schalmaiengruppe

• • • • • • • • • • 24

Heimatmuseum Groß-Kreutz

Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz/Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.

Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion.



• • • • • • • • • • 25

Heimatmuseum Deetz/Havel

Alte Dorfstraße 1
14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz
Telefon: 0172/3135278
www.gross-kreutz.de



Das Heimatmuseum in Deetz ist das Museum der „Deetzer“. Hier finden Veranstaltungen, Ausstellungen und Vorträge zu Themen der Geschichte, der Gegenwart und zu Ideen für die Entwicklung des Ortes statt. Der Heimatverein Deetz gestaltet die Sammlung im Museum und ist Veranstalter für viele Projekte, bei denen wechselnde Akteure und Partner einbezogen werden. Die Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen in der Gemeinde und der Region ist dabei ein Schwerpunkt.

- Geöffnet: 14.00 - 18.00 Uhr
- Sonderausstellung „Heimatkünstler“

Route 5



- 26 - Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin / Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
- 27 - Skulpturenpark und Galerie am Klostersee Lehnin
- 28 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 29 - Dreiseitenhof Grebs
- 30 - Schulmuseum Reckahn
- 31 - Rochow-Museum Reckahn
- 32 - Bockwindmühle Cammer



• • • • • • • • • • 26

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Museum im Zisterzienserkloster Lehnin
Klosterkirchplatz 4, 14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-768841
www.museum-kloster-lehnin.de



Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich und seiner Familie damit nicht nur eine Grablege, sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

- Klöster sind Orte der Bildung. Insbesondere im Mittelalter waren sie Orte, an denen Menschen Linderung und Heilung für ihre Leiden fanden. Dies war möglich, weil die Klosterbibliotheken umfangreiche Literatur verfügten, in denen fast vergessenes Wissen der Antike über die Behandlung von Krankheiten aufgezeichnet war. Doch der Blick auf die Klostermedizin im Mittelalter ist auch oft durch Mythen verstellt. Lassen Sie sich in einer öffentlichen Führung mitnehmen in die Welt der Klostermedizin - und dies im Kloster Lehnin an einem Ort, der auch heute von Angeboten für das Wohl der Menschen geprägt ist.
- 15.00 Uhr: Öffentliche Führung: „Klostermedizin im Mittelalter“

• • • • • • • • • • 27

„Skulpturenpark und Galerie am Klostersee“ Lehnin

Zum Strand 39, 14797 Kloster Lehnin
Telefon: 03382-734123, www.kunstortlehnin.de



Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. mit Skulpturenpark und Galerie ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Symposien, als Tagungsstätte mit Gästen aus der ganzen Welt, interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit inzwischen 30 Jahren präsent und geschätzt. Das Ufercafé am Klostersee mit seiner großen Terrasse ein Ort entspannter, kontemplativer Rast und Stärkung. Unverwechselbar, weil einzigartig: „Der Kunst-Ort“ am Klostersee in der Gemeinde Kloster Lehnin!

- 12.00 Uhr Galerie, Kunsthalle und Ufercafé sind geöffnet
- 14.00 - 18.00 Uhr Kreatives Werken mit Künstler/innen
- Kunst in Flammen - Feuerskulptur
- Skulpturenpark bei Nacht

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3

14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf

Telefon: 0160-4688136

www.lehnin.de

28 • • • • •

Lernen Sie bei einem Rundgang durch das Museum die Geschichte des fast ausgestorbenen Stellmacherhandwerks sowie den natürlichen Feind des Holzes - holzschädigende Pilze und Insekten - kennen. Bei einer individuellen Führung durch die Räume können Sie z. B. etwas über die Herstellung von Wagenrädern und Holzharken, aber auch über den Ursprung des echten Hauschwamms erfahren. Versuchen Sie es selbst: In der neuen Museumswerkstatt können Groß und Klein das alte Handwerkzeug des Stellmachers ausprobieren. Es darf gesägt, gehobelt, gebohrt, gehämmert oder ein Baumschwamm mit dem Mollen-Eisen bearbeitet werden. Ganz interessierte dürfen gern versuchen, ein in seine Einzelteile zerlegtes Wagenrad zusammenzubauen. Ein weiteres Highlight ist unser „Wagenglücksrad“, an dem sich ein Dreh lohnt!



13.00 Uhr
Auftaktveranstaltung
zum 22. Aktionstag
„Feuer und Flamme für unsere Museen“
im „Stellmachermuseum“
Kloster Lehnin - OT Damsdorf

- Auch in diesem Jahr öffnet das kleine, aber feine Stellmachercafé seine Türen und bietet den Gästen Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an.
- Außerdem gibt es zwei kleine Spielstationen für Kinder mit den Spielen „Jenga“ und „Jakkolo“.
- Der Kulturelle Höhepunkt des Tages gestaltet um 15.00 Uhr die Tanzshow des „Tanzkraftwerks“ von Michele Rudnick. Wir freuen uns auf Sie!

• • • • • • • • 29

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12

14797 Kloster Lehnin OT Grebs

Telefon: 01515 1171815

www.grebserdreiseitenhof.de



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holzpantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Geöffnet: 13.00 - 18.00 Uhr
- Führungen
- Kaffee und Kuchen, Leckeres vom Grill

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23

14797 Kloster Lehnin OT Reckahn

Telefon: 033835-608870

www.reckahner-museen.de/schulmuseum

• • • • • • • • 30



Das berühmte Dorfschulhaus zog schon vor 250 Jahren mehr als tausend Interessierte aus ganz Europa an. Das Gutsherrenpaar von Rochow ließ es 1773 auf eigene Kosten errichten. Der kinderfreundliche Unterricht des Lehrers Bruns machte sie zum „Muster aller Landschulen“. Das Schulmuseum stellt die Musterschule vor und gewährt Einblicke in die regionale Schulgeschichte bis 1996. Herzstück des Museums ist die historische Schulstube mit Sitz- und Schreibpulten sowie Unterrichtsmaterialien aus der Zeit um 1915. Die Dauerausstellung rückt die Rolle der Reckahner Schule als ehemalige Landgnadenschule und das Wirken des Lehrers Bruns bei der Arbeit mit dem Lesebuch „Der Kinderfreund“ in den Mittelpunkt. Im Obergeschoss erinnert u.a. die Projektwerkstatt „Regionale Schulgeschichte“ an den Wandel der

- Das Museum ist von 13.00-18.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Museumskoffer und das digitale Geländespiel „Der Schatz von Reckahn“ können mit der ganzen Familie ausprobiert werden. Schreibübungen auf der Schiefertafel sind im historischen Klassenraum möglich. • 15.00 Uhr „Der Magnet“-historische Schulstunde mit einer Geschichte aus dem Lesebuch „Der Kinderfreund“ (1776) von F. E. von Rochow und ein Experiment. Um Anmeldung für die Schulstunden wird gebeten unter Telefon: 033835-608870.



Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27

14797 Kloster Lehnin OT Reckahn

Telefon: 033835-60672

www.reckahner-museen.de/rochowmuseum

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow, dem Schloss Reckahn, befindet sich das Rochow-Museum mit der ständigen Ausstellung „Vernunft fürs Volk“. Neben Originalexponaten bieten Ton- und Bildinszenierungen vielfältige Einblicke in das Wirken der Sozialreformerin Christiane Luise von Rochow und des Pädagogen, Agrarreformers, Schriftstellers und Volksaufklärers Friedrich Eberhard von Rochow.

Schwerpunkte der Dauerausstellung sind die Bildung des Menschen, Toleranz, praktische Volksaufklärung, Ökonomie und Geselligkeit. Zu den Höhepunkten der Präsentation gehören „Das aufgeklärte Gespräch“ zwischen dem Gutsherrnpaar und zwei bedeutenden Zeitgenossen, die „Märkischen Bauerngespräche“ als Beispiel einer populären Volksaufklärung und das philanthropische Denklehrzimmer für die Veranschaulichung der damaligen Reformpädagogik.

- Das Museum ist von 13.00 bis 20.00 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.
- Das Museumscafé mit selbstgebackenen Kuchen ist von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
- Museumskoffer und Audioguide können mit der ganzen Familie ausprobiert werden.
- Die Sonderausstellung „250 Jahre *Der Kinderfreund*“ präsentiert selten Originalausgaben des Buches, mit dem Kinder in halb Europa vor 250 Jahren die eigene Lebenswelt entdeckten. In den Hörstationen können die unterhaltsamen Geschichten aus dem historischen Lesebuch u.a. in deutscher, französischer oder polnischer Sprache angehört werden.
- 16.00-17.30 Uhr Herbstkonzert des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberwalde im Saal des Rochow-Museums. Karten ab 17,00 € können im Museum reserviert werden.
- 18.00-20.00 Uhr Laternenumzug durch den illuminierten Gutspark, Grillstand der FFW Reckahn, Kürbissuppe der Reckahner Ortsgruppe der Landfrauen.

31 • • • • •



• • • • • • • • 32

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Richtung Golzow

14822 Planebruch OT Cammer

Telefon: 0162-4712853

www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousieflügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahl-system mit Walzenstuhl, Wurfsichter und Quetsche.

Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb die Mühle, eine Bäckerei und eine kleine Landwirtschaft.

1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgte der Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam.

1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren.

Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen folgen. Die letzte erfolgte 2008.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle.
- Vorführungen mit der Handmühle
- (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden).

Route 6



- 33 - Heimatmuseum Treuenbrietzen
- 34 - Bischofsresidenz Burg Ziesar
- 35 - Heimatmuseum Ziesar
- 36 - Handwerkermuseum Görzke
- 37 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 38 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben



• • • • • • • • • • 33

Heimatmuseum Treuenbrietzen

Großstraße 1A

14929 Treuenbrietzen

Telefon: 0170 9011406

www.heimatverein-treuenbrietzen.de



Ursprünglich war das Heimatmuseum ein Stadtturm an der Stadtmauer.

Es wurde 1352 erstmals als Heilig-Geist-Kapelle erwähnt.

Erst 1936 wurde der inzwischen verfallende Bau ausgebaut, mit einem Fachwerkgeschoss versehen und 1939 als Heimatmuseum eröffnet.

Heute zeigt die Ausstellung Zeugnisse der Ur- und Frühgeschichte, der Stadtgeschichte und des Handwerks, Traditionsvereinen und Persönlichkeiten der Stadt.

• • • • • • • • • • 34

Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.burg-ziesar.de



• • • • • • • • • • 35

Heimatmuseum Ziesar

Mühlentor 15A

14793 Ziesar

Telefon: 033830-12735

www.ziesar.de



Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof-Glaube-Herrschaft 800-1550". Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar. Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

Das Heimatmuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte. Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Stellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten. Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

- 16.00 Uhr Im Burgmuseum erinnern wir auch an unseren Maler Otto Altenkirch. Neben der Ausstellung präsentieren wir um 16.00 Uhr im Glassaal einen Film über die Ausstellung seiner Werke im Lingnerschloss von 2019 in Dresden. Wir geben einen Überblick über die laufende Ausstellung von März bis September 2026 in der Städtischen Galerie Dresden.
- 13.00 Uhr dreht sich im Heimatmuseum alles um die Fotografen der Stadt Ziesar. Eine Ausstellung dazu gibt Einblicke über das Leben und Wirken der Kunstschaffenden aus dem letzten Jahrtausend. Sonderausstellung „Die Fotografen der Stadt Ziesar“ Wir präsentieren die aktive Zeit von Otto Berg, sowie von der Familie Max-Egbert Schütze. Diese Fotografen waren in der Badstraße 12 etabliert. Die Familie Paul Kaczmarek eröffnet in der Schulstraße 1 in Ziesar ein Fotogeschäft, das ab 1957 bis 1988 Erich Höpfner weiter führte. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der Fotografie und Postkarte. Es sind zahlreiche Originalporträts, Fotos, Hochzeitsbilder, Karten sowie historisches Fotozubehör ausgestellt. Kinder wie Erwachsene können Postkarten beschreiben und auch versenden.
- 17.00 Uhr zünden wir das Feuer an, es gibt Stockbrot für alle.
- 19.00 Uhr Familienkino im Glassaal. Der Filmtitel wird noch bekannt gegeben.
- Imbiss im Angebot.

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19

14828 Görzke

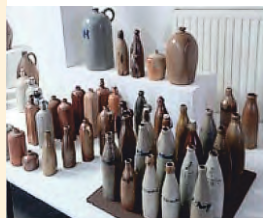
Telefon: 0171-4932800

www.toepferort-goerzke.de

Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstaussstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.



36 • • • • •



- 13.00 - 20.00 Uhr
Verkostung regionaler Produkte aus dem Hohen Fläming
- 18.00 Uhr
Taschenlampenführung durch das Forst- und Jagdmuseum für die ganze Familie. (Bitte Taschenlampen mitbringen)

• • • • • • • • 37

Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig

Flämingweg 6
14806 Bad Belzig
Tel.: 033841-636860
www.roger-loewig-museum.de



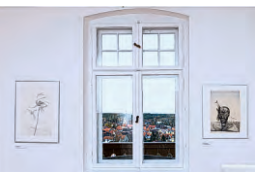
Im „Schweizer Haus“ auf dem Belziger Presseberg befindet sich seit 2022 das Museum mit Gedenkstätte des Malers, Zeichners und Dichters Roger Loewig.

Wir laden alle Besucher herzlich ein, diesen einzigartigen Künstler kennenzulernen und sich seinen Kunstwerken zu nähern.

Seit 2024 finden im Erdgeschoss aktuelle Wechselausstellungen statt.

In diesem Herbst widmen wir uns dem lyrischen Werk Roger Loewigs.

Wir öffnen das Archiv für Sie und bringen Ihnen vom Künstler selbst gelesene Gedichte zu Gehör.



- Ganztägige individuelle Führungen durch die Ausstellungen
- Dauerausstellung zum Leben und Werk des Künstlers, Roger Loewig, in der ersten Etage
- Aktuelle Ausstellung: „Das lyrische Werk Loewigs“ mit akustischen Sequenzen im Erdgeschoss.
- Dr. Eckhart Gillen: „Vortrag zur Differenz der Kunstbegriffe im geteilten Deutschland“ um 15.00 Uhr
- Abends gemütliches Beisammensein.

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45

14823 Rabenstein/Fläming OT Raben

Telefon: 033848-60004

www.flaeming.net

Das Naturparkzentrum Hoher Fläming lädt mit seiner Naturparkausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ zum Entdecken, Spielen und Lernen ein.

Regionale Produkte sind im Flämingladen erhältlich und mit dem reichhaltigen Informations- und Kartenmaterial der Touristeninformation ist das Naturparkzentrum idealer Ausgangspunkt für Ausflüge, Naturerlebnisse und Wanderungen.

- Wenn es dunkel wird, beginnt sein Tag:
Der Igel, nachaktiver Sympathieträger unserer Gärten steht im Naturparkzentrum Hoher Fläming im Rampenlicht.
- Die Sonderausstellung „Igel im Fokus“ lädt dazu ein, die verborgene Welt dieser faszinierenden Tiere zu entdecken.

Interaktive Elemente, anschauliche Einblicke und viele praktische Tipps zeigen, wie wir den kleinen Nachtschwärmern helfen können.

Begleiten Sie Igel „Erina“ auf eine spannende Reise und erleben Sie, warum der Schutz des Igels uns alle angeht.

38 • • • • • • • • • •



Foto: fischundblume

Route 7



- 39 - Dommuseum Brandenburg an der Havel
- 40 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 41 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 42 - Rohrweberei Pritzerbe
- 43 - Ofen- und Keramikmuseum / Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 44 - Alte Schule Ribbeck
- 45 - Fontane-Museum im Schloss Ribbeck
- 46 - Optik Industrie Museum Rathenow

- 47 - Kolonistenhof Großderschau
- 48 - Flugzeug IL 62 Lady Agnes
- 49 - Spielzeugmuseum im Havelland Kleßen
- 50 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 51 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 52 - Museum und Galerie Falkensee
- 53 - Lucke-Hof Premnitz



Dommuseum**Brandenburg an der Havel**

Burghof

14770 Brandenburg an der Havel

www.dom-brandenburg.de

39 • • • • •

Der Domschatz am Dom St. Peter und Paul zu Brandenburg vereint kostbare Zeugnisse eines seit dem 12. Jahrhundert gewachsenen Bestandes, der die Geschichte des Domstifts widerspiegelt.

In wechselnden Ausstellungen wird der Domschatz in den historischen Räumen der Domklausur präsentiert. Äußerst kostbar ist der umfangreiche Bestand an Textilien, die über Jahrhunderte hinweg im Gottesdienst Verwendung fanden. Spätmittelalterliche Altarwerke und Skulpturen zeugen von der einst reichen Ausstattung des Domes und veranschaulichen die Bildwelt der mittelalterlichen Frömmigkeitskultur. Manuskripte und Druckschriften geben Einblick in die Geschichte der Domstiftsbibliothek und die bis heute gepflegte Wissenstradition am Dom. Zahlreiche im Domstiftsarchiv aufbewahrte Urkunden des Domstifts lassen die Geschichte seiner Stifter, seiner Besitzungen und seines Wirkens lebendig werden.

Sie sind herzlich eingeladen, diesen wertvollen Domschatz in den Ausstellungen des Dommuseums in Augenschein zu nehmen.

- 11.00 Uhr und 14.00 Uhr Führung
- Das Dommuseum öffnet an diesem Tag für Besuchende kostenfrei und bietet zwei Sonderführungen in die Historische Bibliothek mit Einblick in den Bestand der Domstiftsbibliothek an:
- 11 und 14 Uhr.



• • • • • 40

Industriemuseum Brandenburg an der Havel

Förderverein Stahlmuseum Brandenburg an der Havel e. V.
August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381/304646 mobil: 0173 9007090
www.industriemuseum-brandenburg.de

Klaus Cenkier (1956-2025) - Vom Hüttenwerker zum Bildhauer und Kunstgießer.

Die Ausstellung zeichnet den Weg Klaus Cenkiers von seiner Ausbildung zum Hüttenwerker im Stahlwerk Brandenburg zum Bildhauer und Kunstgießer nach. Die Eröffnung wird von Musik und Mitmachangeboten begleitet.

- Livemusik, Aktionsstände rund um die Themen Gießerei und Up-Cycling
- Festliche Beleuchtung des Technischen Denkmals „Siemens-Martin-Ofen XII“
- Öffnung des Museums um 10.00 Uhr
- Beginn des Programms 14.00 Uhr
- Ende der Veranstaltung gegen 21.00 Uhr



**INDUSTRIE
MUSEUM**
BRANDENBURG AN DER HAVEL



• • • • • 41

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 033207-70861
www.fahrradstadt-brandenburg.de

Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden. Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht. Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennen zu lernen.

- Führungen im Fahrradmuseum (Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR)
- Getränke, Grillwurst



Rohrweberei Pritzerbe

An der Marzahner Chaussee 6
 14798 Havelsee OT Pritzerbe
 Telefon: 0162 9123012
www.rohrweberei.de

Die Rohrweberei Pritzerbe ist die letzte aktive Rohrweberei in Deutschland, wo traditionell Schilf zu Rohrmatten, Sichtschutz und anderen Produkten verarbeitet wird.

Besucher können die Weberei besuchen, sich an Handwebstühlen ausprobieren und die Ausstellung sowie Außenanlagen und den Schilferlebnissteg besichtigen.

Die Kombination aus Handwerk, Natur und Erholung macht die Rohrweberei zu einem besonderen Ort für Besuche.

- Zu „Feuer und Flamme“ bietet die Rohrweberei sowohl kleine Besichtigungen, die Möglichkeit, mit Schilf zu weben und zu basteln wie auch ein Feuer in der Feuerschale bei zum gemütlichen Beisammensein (in den späteren Nachmittagsstunden). Eintritt ist frei,
- Spenden sehr willkommen.
- Aktuelles finden Sie:
- www.rohrweberei-aktuell.de

42 • • • • •


**Ofen- und Keramik-Museum/
 Hedwig Bollhagen Museum Velten**

Wilhelmstraße 32/33
 16727 Velten
 Tel.: 03304-31760
www.okmhb.de

43 • • • • •

OFEN-UND
 KERAMIK
 MUSEUM
 HEDWIG
 BOLLHAGEN

In den Ofen- und Keramikmuseen Velten ist die vielgestaltige Welt aus gebranntem Ton von der Ofenkachel über zeitlos elegante Gefäße zum täglichen Gebrauch bis hin zu zeitgenössischer Keramik Kunst lebendig. Hinter den Ziegelfassaden des Industriedenkmals, einer Ofenfabrik aus dem 19. Jahrhundert, zeugen die Kachelöfen aus drei Jahrhunderten davon, dass Öfen Wärmespeicher und immer auch Kunstobjekte sind, die sich mit der Zeit verändern. Die Vielfalt zwischen klassizistischen, schmelzweißen Berliner Öfen und einem spätbarocken Aufsatzofen lässt staunen und entfacht Erinnerungen an Bratäpfel, Kohleschleppen, Aschegeuch und vielleicht den Schornsteinfeger. Das Hedwig Bollhagen Museum ist ebenfalls Teil des Museumsensembles. Der keramische Nachlass der Unternehmerfrau und Designkone, die in Velten und Marwitz Keramikgeschichte schrieb, lässt das Spektrum ihrer Dekore und Formen erleben.





- Öffnungszeiten für beide Museen und die Ausstellungen: 11.00 - 17.00 Uhr. Aktuelle Sonderausstellung „Frauke Gerhard: Die Varianten des Zarten“ (Programm-Updates unter www.okmh.de)
- 11.30 Uhr Familienführung „Feuer, Kohle, Ton“ durch Ofenfabrik und Museum.
- 13.00 Uhr TonEntdecker-Werkstatt: Gefäße und Fantasiewesen aus Ton gestalten.
- 14.00 Uhr Handwerk & Brenntechniken auf dem Museumshof erleben.
- 14.00 Uhr Fördervereins-Café: Süßes und Herzhaftes aus dem Feuer
- 14.00 Uhr Herbstmelodien mit dem Freien Chor Velten
- 15.00 Uhr Wir basteln märchenhafte, feurige Lampions (für Groß + Klein)
- 16.00 Uhr Märchenzauber am Ofenfeuer mit Calendula Hypericum und Dudelsack
- 17.00 Uhr Feuer-Abend mit Lagerfeuer, Deftigem und dem Duo Folkzauber
- 18.00 Uhr Herbstliche Lesung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Velten.

• • • • • • • • 44

Alte Schule Ribbeck „Schönschreiben“

Am Birnbaum 3

14641 Ribbeck

Telefon: 033237-85458

www.alteschule-ribbeck.de



Fast 150 Jahre besuchten die Ribbecker Dorfkin- der die Alte Schule Ribbeck im Herzen des Dorfes. In der ehemaligen Wohnung der Lehrersfamilie befindet sich heute ein gemütliches Café während im liebevoll nostalgisch und originalgetreu eingerichteten Klassenzimmer ein Blick in den Arbeits- und Lebensalltag von Schülern und Lehrern im 19. und 20. Jahrhundert geworfen werden kann. Hier finden außerschulische Angebote zu historischen, die Region betreffende Themen für Schul- klassen sowie künstlerische Workshops statt.

- Schönschrift, Tinte und Feder sind aus dem Schulalltag des 19. und frühen 20. Jahrhunderts nicht wegzudenken. Wir laden Sie ein, sich bei uns auszuprobieren! Altdeutsche Schrift mit dem Gänsekiel oder die rätselhafte Sütterlinschrift mit der feinen Stahlfeder: Herausforderung und Erholung zugleich für die heute tipp-geplagten Finger!

Fontane-Museum im Schloss Ribbeck

Theodor-Fontane-Str. 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de

Tauchen Sie ein in die Welt des märkischen Dichters und entdecken Sie Geschichte von Schloss Ribbeck aus neuen Perspektiven.

Die Ausstellung verbindet Literatur, Zeitgeschichte und moderne Inszenierung zu einem besonderen Erlebnis.

45 • • • • • • • • • •



Optik Industrie Museum Rathenow

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519040
www.oimr.de

Ob an Hauswänden, auf Verkehrsinseln oder eben auf rund 400 Quadratmetern Museumsfläche mitten im Stadtzentrum - an den Spuren der Optik gibt es in Rathenow kein Vorbeikommen!

Das Herzstück dabei: ganz klar - das Optik Industrie Museum. Es bietet eine faszinierende Zeitreise durch die Geschichte der Rathenower optischen Industrie - spannend aufbereitet für Besucher jeden Alters.

Über 1200 originale Exponate zeigen anschaulich, wie vielseitig die Welt der Optik ist - von historischen Brillen über feinmechanische Geräte bis hin zu innovativen Entwicklungen. So vermittelt die Ausstellung fundiertes Wissen und überraschende Einsichten in eine Branche, die unsere Wahrnehmung maßgeblich geprägt hat. Was ist eine Vielschleifmaschine? Sahen Brillen schon immer so aus wie heute? Was sind „Handfernrohrchen“? Wie schwer konnte ein Kameraobjektiv sein? Was hat Rathenow mit Leuchttürmen zu tun?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen geben einen tiefen Einblick in Wissenschaft, Technik und Alltagsgeschichte. Das Optik Industriemuseum ist ein Ort für alle Technikliebhaber, Geschichtsinteressierte und Neugierige, die Einblicke in die Rathenower Optik gewinnen möchten.

46 • • • • • • • • • •





Rathenow. Stadt der Optik - „Feuer und Flamme“ im Jubiläumsjahr

- 11.00 bis 16.00 Uhr freier Eintritt
- 11.00 bis 12.00 Uhr Führung durch die ständige Ausstellung
- 14.00 bis 15.00 Uhr Führung durch die ständige Ausstellung für Familien
- 11.00 bis 15.30 Uhr Gemeinschaftsbild- und Stichwort-sammlung
- „Was ist das Besondere an der Rathenower optischen Industrie?“
- 11.00 bis 15.30 Uhr Quiz für Kinder „Johann Heinrich August Duncker und die optische Industrie“
- 13.30 bis 15.30 Uhr Mitmachangebote (eigene bunte Küchenpapier-Blumen herstellen)
(Experiment: Wie viel Farbe steckt in einem schwarzen Filzstift? - mit den Ergebnissen werden Bunte Karten gestaltet.

• • • • • 47

Museum „Kolonistenhof“ Großderschau

Kleinderschauer Straße 2a

16845 Großderschau

Telefon: 033875-90810

www.grossderschau.de



Um 13.00 Uhr öffnen wir unsere Türen.

Um 14.00 Uhr beginnen wir mit Kürbisschnitzen.

Beim „Altem Handwerk“ wie z. B. Seilern oder Besenbinden kann man gern zugucken, aber auch selbst mitmachen.



Wir backen frisches Bauernbrot und selbstgemachten Kuchen im Lehmbackofen. Am Lagerfeuer kann man Stockbrot machen.

Die Kinder können sich schminken lassen und Halloween-sachen basteln. Es findet auch eine kleine Halloweenparty statt. Es darf sich gern verkleidet werden.



- Kürbisschätzen mit Gewinn, sowie ein Laternenzug.
- Der Hofladen mit selbstgemachten und regionalen Produkten ist geöffnet, Eis für Kinder, Getränke und Verpflegung ist ausreichend vorhanden.

Otto-Lilienthal-Verein Stölln e. V.
Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“

Am Gollenberg 10
 14728 Gollenberg OT Stölln
 Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de

Die IL-62 „Lady Agnes“ am Flugplatz Stölln/Rhinow ist ein einzigartiges Technikdenkmal und erinnert an die spektakuläre Landung des Langstreckenflugzeug auf dem Gollenberg im Jahr 1989.

Das Flugzeug befindet sich in unmittelbarer Nähe des Otto-Lilienthal-Zentrums und kann als Museum besichtigt werden.

Besucher erhalten spannende Einblicke in die Geschichte der Luftfahrt, die Technik des Flugzeugs sowie die außergewöhnliche Leistung der damaligen Besatzung.

Landefest des Flugzeuges IL 62 „Lady Agnes“.

- 13.03 Uhr Festrede mit dem ehemaligen Piloten Hans-Dieter Kallbach, der die historische Landung der IL-62 „Lady Agnes“ auf dem Gollenberg durchgeführt hat.
- Anschließend Musikprogramm und geselliges Beisammensein.
- Besonderer Höhepunkt: Die gesamte damalige Landecrew wird anwesend sein und steht für Gespräche, Erinnerungen und Fragen der Besucher zur Verfügung.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Es gibt Leckeres vom Grill, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Die Gäste erwartet ein gemütlicher Nachmittag in besonderer Atmosphäre rund um das Flugzeugmuseum.

48 • • • • •



• • • • • 49
• • • • • 50

Spielzeugmuseum und Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 1 & 2

14728 Kleßen

Telefon: 033235-29311

www.spielzeugmuseum-havelland.de



Mit dem mehr als 300 Jahre alten Herrenhaus und einem Schlosspark, zwei kleinen Museen und einer Schau zur Geschichte des Ortes verfügt Kleßen über ein reizvolles, komplexes Kulturangebot. Das Spielzeugmuseum präsentiert herausragende Beispiele der deutschen Spielzeugindustrie aus zwei Jahrhunderten.



Darunter eine Spur 0-Eisenbahnanlage, die einzigartig ist im Raum Berlin-Brandenburg. Das Kinderbuchmuseum stellt nicht nur eindrucksvolle Raritäten aus den Anfängen des Bilderbuchs vor.

Mit einer Sonderausstellung zum Thema Spielzeuggeschichte zeigt das Museum auf, wie Kinderspielzeug, wie es im benachbarten Spielzeugmuseum zu sehen ist, in Bilderbüchern zur Darstellung gelangt.



Dabei erfährt man unter anderem welche wichtige Rolle „Nachbarn“, nämlich die Brüder Lilienthal, die Flugpioniere, bei der Entwicklung von Anker-Bausteinmäxten gespielt haben.

Schließlich kann man sich in einem zwischen beiden Museen gelegenen historischen Wirtschaftsgebäude in der Ausstellung „300 Jahre Schloss Kleßen“ über die Geschichte des einstigen Gutsbetriebes informieren.



- 14.00 Uhr Führung durch die Sonderausstellung „Spielzeuggeschichten“ im Kinderbuchmuseum
- 15.00 Uhr Führung durch die Ausstellung „300 Jahre Schloss Kleßen“ mit einem Gang durch den Schlosspark
- 15.00 Uhr Führung durch das Spielzeugmuseum und Spiel mit historischem Spielzeug

Schloss Paretz

Parkring 1

14669 Ketzin/Havel OT Paretz

Tel.: 033233-73611

www.spsg.de

Der königliche Landsitz Paretz wurde ab 1797 vom Baumeister David Gilly für König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemahlin Luise errichtet. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin, genoss man hier, im idyllischen Havelland, den Spätsommer.

Die zurückhaltende Fassade des Schlosses lässt kaum erahnen, was einen im Inneren erwartet: Eine hochwertige Ausstattung an Mahagonimöbeln, Porzellan und Gemälden. Unvergleichliche Tapeten gestalten die Schlossräume zu paradiesischen Gärten.

In den ehemaligen Gästezimmern des Sommersitzes sehen Sie eine Ausstellung über die spannende Bau- und Nutzungsgeschichte des Ensembles und über andere Wohnorte dieses Königspaares.

In der Schlossremise wird eine Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert.

Bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten können Sie die neugotisch überformte Kirche und den vor wenigen Jahren wiederhergestellten Grottenberg bewundern.

- Das Schloss Paretz, die Schlossremise und der Grottenberg können individuell besichtigt werden. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann an kurzweiligen Führungen zum Grottenberg (14.00 Uhr / 15.00 Uhr / 16.00 Uhr) teilnehmen.
- Unsere Kulturvermittlerinnen stehen für Fragen zum Schloss zur Verfügung.
- Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste!

51 • • • • •



• • • • • 52

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77

14612 Falkensee

Telefon: 03322-22288

www.museum-galerie-falkensee.de

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges, eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit.



Im Museum Falkensee wird die Dauerausstellung zur Natur- und Tierwelt des Havellandes, zur Archäologie und zur Stadtgeschichte mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft.

Eine Galerie für zeitgenössische Kunst, Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sowie der Gertrud-Kolmar-Rosengarten sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.



- **Erinnern an 65 Jahre Mauerbau**
- **15.00 Uhr Buchvorstellung „Die Abriegelung. Die SED-Grenzregime zu West-Berlin in Brandenburg 1945 bis 1989“**
- **Grußwort Landrat Roger Lewandowski**
- **Begrüßung durch Gabriele Helbig (Leiterin Museum und Galerie Falkensee) und Stefanie Wahl (Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur - Leitung Bereich Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)**



Lucke-Hof Premnitz

Alte Hauptstraße 35

14727 Premnitz

Telefon: 03386-2878132

www.lucke-hof.de

53 • • • • •

Seit über 300 Jahren befindet sich der Lucke-Hof im Besitz der Familie Lucke. Die bäuerliche Hofanlage mit fünf Gebäuden – ein fränkischer Vierseithof – steht heute insgesamt unter Denkmalschutz.

So ist das Ensemble als Beispiel einer bäuerlichen Hofanlage bis heute vollständig erhalten und auf Wunsch zu besichtigen.

Erwähnenswerte bauliche Zeugnisse sind der freistehende Lehmbackofen, die Kutscherkammer, die Räucher- kammer, der Gewölbekeller sowie die schwarze Küche.

In dieser steht auch ein Grudeherd aus dem späten 19. Jahrhundert. Der Hof kann viele Original Urkunden aufweisen, wie alte Leichenpredigten, Testamente und Herdzuchtbücher.

Darüber hinaus wird der Hof als urgeschichtliches Bodendenkmal geführt. Aus der Slawenzeit existieren noch wertvolle Ausgrabungen.

- Frau Dr. Lucke-Polz, Zeitzeugin für 10 Generationen, führt gekleidet in historische Gewänder durch das Haus und weiß viel Interessantes zum Haus und den früheren Bewohnern zu erzählen.
- In der neu eingerichteten Galerie ist die Ausstellung „300 Jahre Lucke-Hof“ zu sehen.





LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Teilnehmende Museen in:

Potsdam-Mittelmark
Brandenburg an der Havel
Havelland
Oberhavel

Herausgeber:

Landkreis Potsdam-Mittelmark
Der Landrat
Niemöllerstraße 1
14806 Bad Belzig

Auflage: 2.500 Stück

Redaktion: 31.07.2026

Überarbeitete Fassung nach dem Corporate Design
des Landkreises Potsdam-Mittelmark.

Feuer und Flamme für unsere Museen

24. Oktober 2026

DIE PARTNER



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK



Landkreis
Havelland

Stadt Brandenburg.
an der Havel



direkt erleben!

oberhavel